

adjust GmbH
Berlin
Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2015
Bilanz

Aktiva		
	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
A. Anlagevermögen	385.435,98	565.769,98
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	210.651,00	428.580,00
II. Sachanlagen	167.337,00	129.742,00
III. Finanzanlagen	7.447,98	7.447,98
B. Umlaufvermögen	15.415.711,55	5.315.761,39
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.344.666,58	1.370.893,54
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	549.844,33	460.041,09
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	12.071.044,97	3.944.867,85
C. Rechnungsabgrenzungsposten	212.901,86	69.153,38
Bilanzsumme, Summe Aktiva	16.014.049,39	5.950.684,75
Passiva		
	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
A. Eigenkapital	14.274.739,21	4.469.198,19
I. gezeichnetes Kapital	77.374,00	69.505,00
II. Kapitalrücklage	17.674.871,82	8.682.729,45
III. Verlustvortrag	4.283.036,26	2.063.503,59
IV. Jahresüberschuss	805.529,65	-2.219.532,67
B. Rückstellungen	425.060,27	203.848,87
C. Verbindlichkeiten	1.252.794,91	1.152.107,27

Passiva		
	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr	446.794,91	212.107,27
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.418,51	0,00
E. Passive latente Steuern	60.036,49	125.530,42
Bilanzsumme, Summe Passiva	16.014.049,39	5.950.684,75

Anhang

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der adjust GmbH, Berlin, wurde unter Anwendung der Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) für Kapitalgesellschaften aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang ausgeübt werden können, wurde der Vermerk in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung gewählt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft. Die größenabhängigen Erleichterungen gemäß § 288 HGB wurden in Anspruch genommen. Von den Erleichterungen gemäß §§ 266 Abs. 1, 274 a und 276 HGB wurde im Rahmen der Jahresabschlussstellung Gebrauch gemacht.

Die Bilanz zum 31. Dezember 2015 wurde aus den Ansätzen der Schlussbilanz zum 31. Dezember 2014 unter Berücksichtigung der Geschäftsvorfälle für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 entwickelt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Entgeltliche erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten und selbst geschaffene immaterielle Anlagewerte wurden zu Herstellungskosten bei deren Entwicklung angesetzt. Sofern sie der Abnutzung unterlagen, erfolgte eine Verminderung um planmäßige Abschreibungen.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Einzelanschaffungskosten bis zu EUR 150,00 (ohne USt) wurden sofort als Aufwand behandelt. Geringwertige Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungskosten bis zu EUR 410,00 (ohne USt) wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Der Abgang wurde im selben Jahr unterstellt.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten (Nominalwert) bewertet. Für ausfallgefährdete Forderungen wurden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Die liquiden Mittel wurden mit den Anschaffungskosten (Nominalwert) angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden für Auszahlungen vor dem Bilanzstichtag gebildet, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen. Weiterhin enthalten sie Ausgaben des laufenden Geschäftsjahres, soweit sie Aufwand eines folgenden Geschäftsjahres darstellen. Die Bewertung erfolgt zeitanteilig mit den Anschaffungskosten.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Sie sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, wie er von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht wird, abgezinst.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Einnahmen des laufenden Geschäftsjahres, soweit sie Ertrag eines folgenden Geschäftsjahres darstellen. Die Bewertung erfolgt zeitanteilig mit dem Nennbetrag.

Grundlage für die Umrechnung von Fremdwährungsposten in Euro

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die in Euro umgerechnet wurden. Die Anschaffungskosten von Vermögensgegenständen aus Bezügen in fremder Währung und die Erlöse aus Verkäufen in fremder Währung werden zu den zum Zeitpunkt der Buchung der Geschäftsvorfälle gültigen Kursen bestimmt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Soweit der Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bei Forderungen darunter bzw. bei Verbindlichkeiten darüber lag, ist dieser angesetzt worden.

Angaben zur Bilanz

Mitzugehörigkeitsvermerke

Einzelne Sachverhalte können im vorliegenden Gliederungsschema mehreren Bilanzposten zugeordnet werden. Aus Gründen der Klarheit und Übersichtlichkeit werden dazu folgende Erläuterungen gegeben:

Forderungen gegen verbundene Unternehmen in der Bilanz mit	EUR 1.830.140,30
darin enthalten: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von	EUR 1.095.385,73
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in der Bilanz mit	EUR 108.375,15
darin enthalten: Sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von	EUR 1,26
Sonstige Verbindlichkeiten in der Bilanz mit	EUR 193.337,45

Ausschüttungssperre

Aus der Aktivierung von selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen berechnet sich zum 31. Dezember 2015 eine ausschüttungsgesperrter Betrag nach § 268 Abs. 8 HGB in Höhe von EUR 138.924,51.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Grundlagen für die Umrechnung von Fremdwährungsposten in Euro

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die in Euro umgerechnet wurden.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Soweit der Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bei Forderungen darunter bzw. bei Verbindlichkeiten darüber lag, ist dieser angesetzt.

Sonstige Pflichtangaben

Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Geschäftsführer: Herr Christian Henschel, Kommunikationswirt, Berlin

Geschäftsführer: Herr Paul Müller, Greifswald

Die Geschäftsführer sind für das gesamte Unternehmen verantwortlich.

sonstige Berichtsbestandteile

Unterschrift der Geschäftsleitung

Berlin, Juli 2016

Christian Henschel und Paul Müller

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 20.04.2016 festgestellt.